Expedition. – Transactions of the Entomological Society of London, London, **70** (3/4): 461–483, 2 pls.

—— (1927): The Rhopalocera of the third Mt. Everest Expedition (1924). – Transactions of the Entomological Society of London, London, **75** (1): 119–129.

Rühl, F. (1892–1893): Die palaearktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. **1.** Band, Tagfalter, pp. 1–384. Fortgesetzt von A. Heyne (see there): pp. 385–857. – Leipzig (Ernst Heyne). [Vol. **1** was started by F. Rühl, after his death it was edited from his manuscript by Alexander Heyne.]

Schulte, A. (1992): Beschreibung einiger neuer *Parnassius*-Unterarten aus mehreren China-Ausbeuten 1991 (Lepidoptera, Papilionidae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **13** (2a): 165–177.

Staudinger, O. (1901): I. Theil, Famil. Papilionidae–Hepialidae, xxxii + 411 pp. – *In:* Staudinger, O., & Rebel, H., Catalog der Lepidopteren des palaearctischen Faunengebietes. **3rd** edition. – Berlin (R. Friedländer & Sohn).

Stichel, H. (1906): Beitrag zur Kenntnis der Lepidopteren-Gattung *Parnassius* Latr. – Berliner Entomologische Zeitschrift, Berlin, **51:** 81–94.

Sugisawa, S. (1996): *Parnassius epaphus* Oberthür, 1879 & *Parnassius dongalaicus* Tytler, 1926. – Illustrations of selected insects in the world, Series A (Lepidoptera), Tokyo, **9:** 133–155.

—— (1998): Two new subspecies of *Parnassius epaphus* Oberthur [sic], 1879 from southern Tibet and south eastern Pamir. – Wallace, Oita-shi (Japan), **4** (2): 43–46.

——, & Inaoka, S. (1998): Basic materials for studies on *Parnassius jacquemontii* Boisduval, 1836. – Wallace, Oita-shi (Japan), **4** (2): 47–68.

Verity, R. (1905–1911): Rhopalocera Palaearctica. Iconographie et déscription des Papilionides diurnes de la région paléarctique. [1]. Papilionidae et Pieridae. – lxxxvi + 368 pp. – Florence (the author).

Tytler, H. C. (1926): Notes on some new and interesting butterflies from India and Burma. – Journal of the Bombay Natural History Society, Bombay, **31:** 248–260.

Weiss, J. C. (2005): The Parnassiinae of the World, Part **4.** – Canterbury (Hillside), pp. 237–400.

Received: 14. iii. 2006

Hessenfauna

18. Das aktuelle Vorkommen von *Idaea rusticata* ([Schiffermüller], 1775) im hessischen Rhein-Main-Gebiet (Lepidoptera, Geometridae, Sterrhinae)

Petra M. T. Zub, Lange Straße 13, D-36381 Schlüchtern, Deutschland; p.zub@arge-helep.de

Dr. Wolfgang A. Nässig, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland; wolfgang.naessig@senckenberg.de

Wirooks & Hirneisen (2007) berichteten kürzlich über die Ausbreitung von *Idaea rusticata*[1] ([Schiffermüller][2], 1775) im unteren Rheintal (Nordwestdeutschland). Es bietet sich an, bekannte Vorkommen und Ausbreitung dieser Art in Hessen zusammenfassend darzustellen.

Diese Art birgt einige Probleme in sich. Um historische Vorkommen in der Literatur überprüfen zu können, muß man die unterschiedlichen taxonomischen Einschätzungen der früheren Autoren berücksichtigen. Die beiden Taxa *rusticata* und *vulpinaria* (Herrich-Schäffer, 1851) werden eigentlich erst seit Gerstberger (1983) konsequent unter dem älteren Namen als eine einzige Art aufgefaßt. Frühere Autoren interpretierten die beiden Taxa mehr oder weniger deutlich als verschiedene Arten (oder beschränkten sich darauf, ihre Zusammengehörigkeit zu diskutieren). Daher muß die ältere Literatur stets nach beiden Namen durchsucht werden, und dies unter den Gattungen *Idaea* oder *Sterrha*.

In früheren Werken wird die Art (sowohl *vulpinaria* als auch *rusticata*) als mehr oder weniger große Rarität dargestellt, und in frühen „Roten Listen“ (etwa Pretscher et al. 1977, 1984) wurde sie für Deutschland stets als „gefährdet“ („3“) eingestuft. In einigen Bundesländern gilt/galt sie sogar als ausgestorben, beispielsweise in Bayern: Wolf (1993), in Thüringen: Erlacher (2000). Auch noch bei Jedicke (1997) spiegelt sich diese Einschätzung auf Länderebene wider. Erst von Pretscher (1998) wird die Art für Deutschland und von Ebert (2001) für Baden-Württemberg als „ungefährdet“ eingestuft.

Auch unsere frühen Lichtfänge rund um Mühlheim am Main-Lämmerspiel und Schlüchtern in den 1970er und frühen 1980er Jahren konnten nicht mit Nachweisen und Belegen aufwarten. Ältere Nachweise aus dem Mittelrheintal in der Hessensammlung im Senckenberg-Museum stammen aus Braubach (Rheinland-Pfalz, coll. Prior), nicht aus Hessen. Nur im südlichsten Hessen (Kristal

[1]: Wir verwenden hier absichtlich keinen deutschen Namen. Gerade bei einer Art wie *Idaea rusticata* zeigt sich die Unsinnigkeit deutscher Trivialnamen. In vielen Werken hat die Art (wie etwa 90 % der Nachtfalter!) keinen deutschen Namen – weil sie weder von der Bevölkerung, der Land- beziehungsweise Forstwirtschaft noch von den vorwiegend an Tagfaltern interessierten Hobbylepidopterologen wahrgenommen wurde. In Ermangelung eines – wie bei Tagfaltern – eingeführten, bekannten und gebräuchlichen deutschen Namens wird in der Literatur bisweilen ein Name erfunden, wobei jeder Autor einen neuen Namen kreiert: Bergmann (1955) nennt sie „Braungebänderter Heckenlehnen-Kleinspanner“; in den alten „Roten Listen“ Deutschlands (Pretscher et al. 1977, 1984) steht „Braungebänderter Hecken-Kleinspanner“; Ebert (2001) macht dann einen „Südlichen Zwergspanner“ daraus. Welchen soll man nun benutzen?

[2]: „[Schiffermüller]“ anstelle von „[Denis & Schiffermüller]“ gemäß Kudrna & Belicek (2005).

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juli 2007 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

1980) konnte *Idaea rusticata* schon in den 1970er Jahren immer wieder vereinzelt nachgewiesen werden; dieses Gebiet schließt sich an den nordbadischen Verbreitungsschwerpunkt in Baden-Württemberg bei Ebert (2001: 161) an.

Deswegen war es eine gewisse Überraschung, als die Art Mitte der 1980er Jahre überall im Ballungsraum Rhein-Main schlagartig häufig zu finden war, insbesondere in den Städten (Frankfurt, Mühlheim etc.), später dann auch in den Wäldern und Offenländern. Die ersten Belege, die von uns selbst gesammelt wurden, stammen aus einer beobachteten Massenentwicklung von 1984 von der Außenbeleuchtung des Zoologischen Instituts der Universität Frankfurt am Main, vom Studentenwohnheim und anderen städtischen Plätzen. Bis etwa 1990 war die Art dann praktisch überall im gesamten hessischen Rhein-Main-Gebiet flächendeckend und häufig zu finden, in manchen Sommern als der häufigste Stadtspanner überhaupt. Die Flugzeiten der Falter bei starkem Flug spannen über den gesamten Hochsommer hinweg (von Ende Juni bis Ende August) und lassen, wie bei Hausmann (2004) angedeutet, in manchen Jahren einen Verdacht auf eine partielle zweite Generation im Sommer aufkommen. Allerdings sind die Falter offenbar auch als Individuen recht langlebig; gegen Ende der Flugzeit dominieren die alten, abgeflogenen Stücke, die habituell manchmal kaum noch zu identifizieren sind.

Eine Nachsuche Anfang der 1990er Jahre im Raum Aschaffenburg (der bayrische Randbereich des Rhein-Main-Gebiets) erbrachte noch keine Nachweise (wir wollten damals die „Null“ in der bayrischen „Roten Liste“ knacken, was dann durch Rosenbauer 1998 in Mainfranken erfolgte). Erst am 29. vii. 2006 wurde *Idaea rusticata* von uns bei Alzenau-Kälberau auf dem „Rothenberg“ nachgewiesen (2 Ex., P. Zub). Allerdings besuchen wir nur äußerst selten den bayrischen Grenzraum des Rhein-Main-Gebiets für faunistische Studien.

Die offenbar quasi „explosionsartige“ Ausbreitung im Rhein-Main-Ballungsraum in der Mitte der 1980er Jahre und die danach weiter fortschreitende Besiedlung der Ränder des Rhein-Main-Gebiets (sie findet sich inzwischen auch im Freigericht und in Langenselbold, R. E. Weyh pers. Mitt.) wirken wie eine schlagartige Einwanderung (Einschleppung?) mit nachfolgender langsamerer flächiger Ausbreitung, die wahrscheinlich durch die zunehmende Klimaerwärmung begünstigt wurde und weiter wird. Wir erwarten, daß die Art in den nächsten Jahren auch beispielsweise in das Kinzigtal hineinwandern wird.

Herzlichen Dank an Michael Ochse, Weisenheim am Berg, der wichtige Hinweise gab und Daten aus seinem noch unveröffentlichten bayrischen Manuskript in die Diskussion einbrachte, sowie an Rolf E. Weyh, Freigericht-Altenmittlau, der seine Beobachtungen weitergab.

Literatur

Bergmann, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band **5/1,** Spanner. — Leipzig, Jena (Urania), xxvi + 559 S.

Ebert, G. (2001): [Bearbeitung der Gattung *Idaea*]. — S. 147–204 *in:* G. Ebert (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band **8,** Nachtfalter VI. — Stuttgart (E. Ulmer), 541 S.

Erlacher, S.-I. (2000): Geometridae. — S. 90–98 *in:* Buchsbaum, U., & Löbel, H. (Hrsg.), Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere, Teil 8. — Jena, Erfurt, 176 S.

Gerstberger, M. (1983): Beitrag zur Kenntnis der Sterrhinen (Lepidoptera, Geometridae, Sterrhinae). — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, München, **32:** 94–96.

Hausmann, A. (2004): The geometrid moths of Europe, vol. **2,** Sterrhinae. — Stenstrup (Apollo Books), 600 S.

Jedicke, E. (Hrsg.) (1997): Die Roten Listen. Gefährdete Pflanzen, Tiere, Pflanzengesellschaften und Biotope in Bund und Ländern. — Stuttgart (E. Ulmer), 581 S.

Kristal, P. M. (1980): Die Großschmetterlinge aus dem südhessischen Ried und dem vorderen Odenwald. Eine Bestandsaufnahme in den Jahren 1976–1978. — Schriftenreihe Institut für Naturschutz, Darmstadt, **Beiheft 29:** 1–163.

Kudrna, O., & Belicek, J. (2005): On the “Wiener Verzeichnis”, its authorship and the butterflies named therein. — Oedippus, Schweinfurt, **23:** 1–32.

Pretscher, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — *In:* Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55:** 87–111.

——, & Mitarbeiter (1977): Gefährdete Tierarten. Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — S. 30–40 *in:* Blab, J., Nowak, E., Trautmann, W., & Sukopp, H. (Hrsg.), Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. — Naturschutz aktuell, Nr. **1.** — Greven (Kilda), 67 S.

——, & Mitarbeiter (1984): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — S. 53–66 *in:* Blab, J., Nowak, E., Trautmann, W., & Sukopp, H. (Hrsg.), Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl., erweitert und überarbeitet. — Naturschutz aktuell, Nr. **1.** — Greven (Kilda), 270 S.

Rosenbauer, F. (1998): Wiederfunde von *Idaea rusticata* (Denis & Schiffermüller, 1775) in Bayern (Lep. Geometridae). — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **42:** 100–101.

Wirooks, L., & Hirneisen, N. (2007 „2006“): Zur Arealerweiterung des Südlichen Zwergspanners *Idaea rusticata* ([Denis & Schiffermüller], 1775) (Lep., Geometridae). — Melanargia, Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen, Düsseldorf, **18** (4): 209–213, Titelblatt: Abbildung des Falters. [Auslieferung erfolgte im März 2007.]

Wolf, W. (1993): Nachtfalter. — S. 105–117 *in:* Bay. Staatsministerium f. Landesentwickl. u. Umweltfragen (Hrsg.), Rote Liste gefährdeter Tiere in Bayern (Wirbeltiere, Insekten, Weichtiere). 2. Aufl. — Umwelt & Entwicklung Bayern, Naturschutz, 1/1993, München, 136 S.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juli 2007 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main